

Neuorientierung. Carpe diem...

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist unsere Seniorchefin Frau Müller Bull am 17. März diesen Jahres verstorben und mit ihr auch ein Stück der Unternehmensphilosophie.



Um alle Mitarbeiter wieder auf etwas Gemeinsames einzustimmen, haben wir uns entschlossen, in einem gemeinsamen Prozess Unternehmensleitsätze, so genannte Principles, zu formulieren.

Unsere **Kunden** und deren Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Persönliche Integrität und Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter sind Garanten für höchste Kundenzufriedenheit.

Elektron-**Mitarbeiter** sind motiviert, Leistung zu erbringen und Verantwortung zu übernehmen. Wir tragen durch faires und partnerschaftliches Verhalten zur Sicherung der Arbeitsplätze bei Elektron bei.

Elektron-**Produkte** zeichnen sich durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Das Know-how unserer Mitarbeiter in Verbindung mit marktgerechter Produktentwicklung sichert individuelle Problemlösungen.

Zuverlässige und flexible **Lieferanten** sichern unsere Lieferbereitschaft und unterstützen durch ihre fortlaufende Innovation die Ziele von Elektron.

Als unabhängiges **Unternehmen** wollen wir unter Wahrung unserer sozialen Verantwortung ergebnisorientiert wachsen. Der Austausch regelmäßiger Information beruht für uns auf Gegenseitigkeit.

(Weiter auf Seite 2) ➔

...oder in unserem Falle: Nutze die Zeit. Es ist nichts Neues, wenn ich behaupte, dass wirtschaftlich flauere Zeiten ideal geeignet sind, alte Pfade zu verlassen und die eigene Geschäftspolitik oder Gewohntes und Eingefahrenes zu hinterfragen und zur Neuerung zu nutzen – und dadurch sogar eine wohltuende Aufbruchstimmung zu erzeugen.

Gesagt – getan. Anfang des Jahres haben wir, die Geschäftsleitung, für zwei Tage das Alltagsgeschäft hinter uns gelassen und uns extern in Klausur begeben. Weg vom gewohnten Umfeld haben wir unsere Ideen, Vorstellungen und Visionen diskutiert und ausgetauscht. Bis in die Nächte hinein wurde motiviert und mit viel Herz an neuen Unternehmenszielen gefeilt. Außerdem wurde in einem zweiten Schritt eine klassische SWOT-Analyse erstellt. Stärken und Schwächen beim Wettbewerb wurden analysiert, Chancen und Risiken definiert. Abschließend haben wir neue Strategien für unsere strategischen Geschäftsfelder Seitenkanalverdichter, Nieder-, Mittel- und Hochdruckventilatoren festgeschrieben und Aufgabenstellungen fixiert. Trotz langer Tage und kurzer Nächte waren alle Beteiligten mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Warum? Weil wir alle erkannt haben, welche Kraft im Einzelnen steckt, wenn man ausbricht und sich losgelöst von Konventionen neu orientiert. Übrigens, alles findet sich nun in unserem neuen Business Plan bis 2005 wieder. Mit diesen Zeilen möchte ich Sie motivieren, auch einmal „quer zu denken“ und das zu tun, wofür man sich leider allzu häufig die Zeit nicht nimmt. In diesem Sinne ... Carpe diem!

Ihr Ulrich Kreher
(Geschäftsführer)

Neuorientierung.

➔ (Fortsetzung von Seite 1)

Unternehmensleitsätze – Principles bringen Beziehung und Selbstverständnis eines Unternehmens gegenüber seinem Umfeld und seinen Partnern zum Ausdruck. Sie sind Abbild der gelebten Unternehmenskultur, also Abbild des Verhaltens aller Mitarbeiter. Der Geschäftsleitung war es ein großes Anliegen, alle Mitarbeiter in den Prozess

mit einzubeziehen – was auch gemacht wurde. In Workshops hatten alle Mitarbeiter die Gelegenheit, sich an der Ausarbeitung unserer Principles zu beteiligen.

Zur Formulierung wurden nachfolgende sog. Beziehungsebenen bewertet und dargestellt: Kunden – Mitarbeiter – Produkte– Lieferanten – Geschäftsführung.

Zu den Hauptpunkten (Beziehungsebenen) wurden dann Kriterien definiert, die im Rahmen der Mitarbeiter-Workshops gewichtet wurden.

Durch unsere gemeinsam erarbeiteten Unternehmensleitsätze, können wir eine glaubwürdige Unternehmenspolitik nach innen und außen tragen. D.h., die Wirkung soll nach innen das Wir-Gefühl stärken und nach außen Elektror als sicheren und leistungsfähigen Partner im wirtschaftlichen Umfeld darstellen.

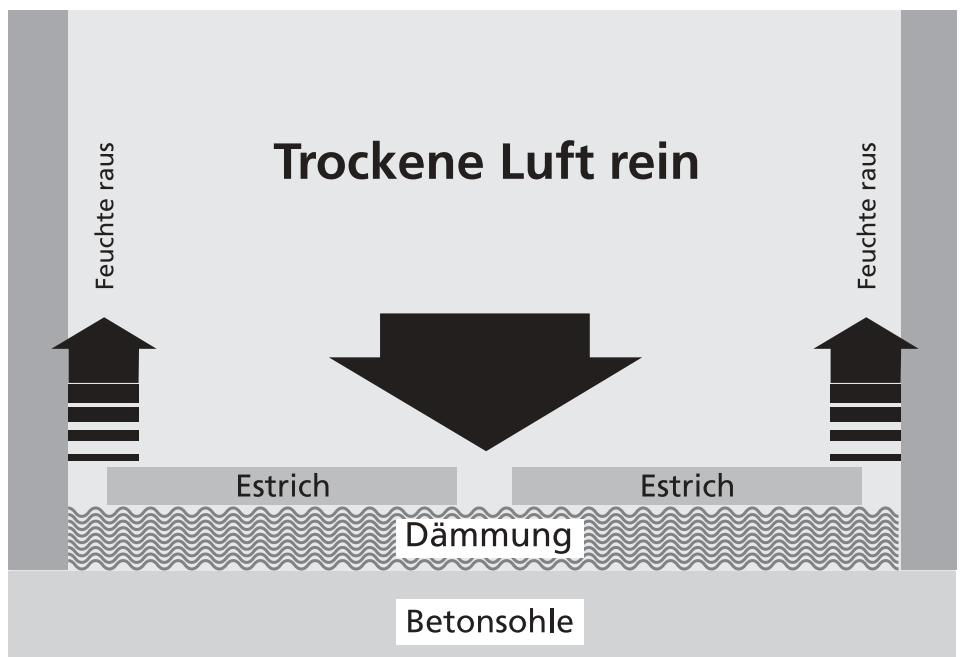
Bautrocknung in den Hochwassergebieten.

Mit Hilfe von Elektror-Seitenkanalverdichtern kann eine schnelle und kostengünstige Sanierung vorgenommen werden.

Durch die verheerenden Überschwemmungen in den letzten Wochen sind Wasserschäden in Milliardenhöhe entstanden. Viele Wohnungen und Häuser speziell in den neuen Bundesländern sind unbewohnbar geworden.

Wasser, das bei der Überschwemmung in die Dämmschicht unter dem Estrich gelaufen ist, trocknet auf natürliche Weise nicht mehr aus. Dadurch verlieren nicht nur die Dämmstoffe ihre wärme- und trittschalldämmenden Eigenschaften, sondern es entstehen durch Schimmel- und Fäulnisbildung auch gesundheits-schädliche und unhygienische Wohnverhältnisse.

Musste früher bei Wohnungen, die von Hochwasser überflutet wurden, der komplette Estrich entfernt, entsorgt und anschließend ersetzt werden, kann heute mit Hilfe von Seitenkanalverdichtern von Elektror eine schnelle und kostengünstige Sanierung vorgenommen werden. Dazu werden mehrere Löcher in den Estrich gebohrt. Über diese Öffnungen wird mit unseren Seitenkanalverdichtern trockene, warme Luft unter den Estrich in die Dämmschicht geblasen. Die warme Luft nimmt die vorhandene Nässe auf und wird über Schlitzdüsen an den Übergangstellen von Estrich zur Wand abgesaugt. Die Luft wird dann direkt über Kondenstrockner geleitet, in denen das



Wasser abgeschieden wird. Dieser Prozess wird bis zur vollständigen Austrocknung weitergeführt.

Durch die schnelle Trocknung werden Kosten gesenkt. Räume sind schneller wieder nutzbar. Bauliche Schäden können verhindert werden.

Trocknungsexperten bieten den vollen Service von der Schadensanalyse über die Abwicklung bis zur Schadensbehebung. Elektror ist Partner von nahezu allen Unternehmen, die sich mit dem Problem der Wasserschadensbeseitigung beschäftigen.

Elektror Seitenkanalverdichter werden geschätzt, weil sie verschleißfrei, robust und äußerst geräuscharm arbeiten.

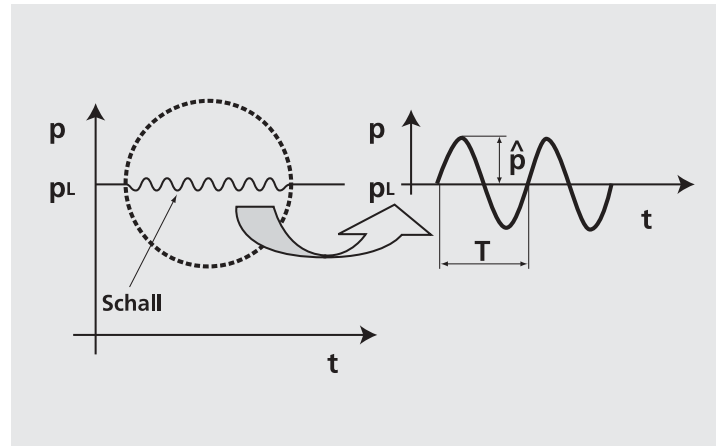


Akustische Grundlagen.

Dem atmosphärischen Druck sind von der Schallquelle ausgehende kleine Druckschwankungen überlagert, die sich mit Schallgeschwindigkeit ausbreiten.

Diese dynamischen Schwankungen bezeichnet man als Schalldruck, der die am einfachsten zu messende Schallfeldgröße ist. Die Einheit für den Schalldruck ist $1 \text{ Nm}^{-2} = 1 \text{ Pa}$.

Die Hörschwelle, d.h. die maximale Empfindlichkeit des menschlichen Gehörs beträgt ca. $0,00002 \text{ Pa}$. Bei einem Schalldruck von etwa 20 Pa beginnt die Schmerzgrenze (zum Vergleich: statischer atmosphärischer Druck $p_L = 100000 \text{ Pa}$). Da zwischen Hör- und Schmerzschwelle ein Bereich von ca. 6 Zehnerpotenzen liegt, ist die Angabe des Schalldrucks zur Kennzeichnung eines Geräuschs unhandlich. Dieser Umstand und entsprechende Eigenschaften des menschlichen Ohrs haben dazu geführt, dass in der Akustik zumeist logarithmische Verhältnisse, so genannte Pegel, verwendet werden.



$$\text{Schalldruckpegel } L_p = 10 \lg \frac{p_{\text{eff}}^2}{p_0^2} \quad \text{in dB}$$

p_{eff} : Effektivwert des Schalldrucks über Zeitraum t
 p_0 : Bezugsdruck mit $p_0 = 2 \cdot 10^{-5} \text{ Pa}$ (Hörschwelle).

Beispiel: Schalldruck $p_{\text{eff}} = 2 \cdot 10^{-4} \text{ Pa}$:

$$L_p = 10 \lg \frac{(2 \cdot 10^{-4})^2}{(2 \cdot 10^{-5})^2}$$

$$= 20 \text{ dB}$$

Schalldruck $p_{\text{eff}} = 2 \text{ Pa}$:

$$L_p = 10 \lg \frac{2^2}{(2 \cdot 10^{-5})^2}$$

$$= 100 \text{ dB}$$

Unsere Serie „Grundlagen der Akustik“ setzen wir in der nächsten Ausgabe der Luftpost fort.

Menschen bei Elektror: unsere Jubilare.



25 Jahre bei Elektror.

Wolfgang Kneis

Werk Waghäusel: Die Blech- und Laufradproduktion ist für Herrn Kneis seit Jahren schon Arbeitsplatz und Wirkungskreis für Leistung, Qualität und Fleiß.



25 Jahre bei Elektror.

Marica Nageler

Werk Esslingen: Wicklungen mit der Maschine oder von Hand, von erster Güte alle samt. Fr. Nageler, „die virtuose Drahtkünstlerin“!



25 Jahre bei Elektror.

Jörg Unrath

Werk Esslingen: Instandsetzung. Mit Erfahrung und Geschick, Herr Unrath kennt fast jeden Trick. Fackelt er bestimmt nicht lang und setzt Defektes schnell in Gang.



25 Jahre bei Elektror.

Dietmar Klatt

Werk Esslingen: „Schnelle und sorgfältige Arbeit am Montageband läuft Herrn Klatt täglich bestens von der Hand.“

Mitten in Österreich.

Um auch in Zukunft der immer schnelllebigeren Zeit gerecht zu werden und damit einen großen Kundennutzen durch schnelle und kompetente Betreuung in den einzelnen Ländern für unsere Partner (Kunden) sicherzustellen, hat Elektror auch in Österreich ein Beratungs- und Verkaufsbüro in Seewalchen am Attersee eingerichtet.

Von hier aus sind die Wirtschaftsregionen in Österreich in kurzer Zeit erreichbar.

Für technische und kaufmännische Belange steht hier ein „gstandener Lufttechniker“ (wie man in Österreich sagt) zur Verfügung.

Hr. Franz Huber kann auf 20-jährige Erfahrung im lufttechnischen Anlagenbau, für industrielle Absaug- und Entstaubungsanlagen zurückgreifen, und damit auch in speziellen Situationen in Fragen der Luft- und Strömungstechnik beratend zur Seite stehen.



Die Azubis bei Elektror.

„Fairness und Freundlichkeit“ – das sagen die Azubis, wenn sie von Elektror sprechen.



Sowohl am Standort Esslingen als auch in Waghäusel erlernen Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker ihren Beruf. In der Hauptverwaltung Esslingen werden außerdem auch Industriekaufleute ausgebildet.

Die Ausbildungsgänge zum Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker umfassen unter anderem den Umgang mit Dreh- und Fräsmaschinen sowie auch Fingerfertigkeit beim Feilen, Sägen, Hämmern und Anreißen. Die Industriekaufleute hingegen werden mit den Grundsätzen wirtschaftlicher Verwaltungs- und Verkaufsarbeiten vertraut gemacht und lernen unter anderem den Umgang mit den gängigen Computerprogrammen, die Bearbeitung von Aufträgen, Rechnungsprüfung und viele andere Dinge rund ums moderne Büro.

Die Azubis bei Elektror machen sich trotz ihres jugendlichen Alters schon viele

Gedanken über ihre Zukunft. Die Berufswahl, die Wahl des Ausbildungsbetriebs und natürlich das Ziel, die Ausbildung mit guten Noten abzuschließen, machen deutlich, dass Zukunftssicherung auch bei jungen Menschen eine wichtige Rolle spielt.

Die Auszubildenden schätzen nach eigener Aussage das „tolle Betriebsklima“ bei Elektror und fühlen sich als Berufseinsteiger sehr wohl. Ob gewerbliche Ausbildung oder kaufmännische Azubis – alle empfinden die Ausbildung als abwechslungsreich, qualifiziert und zukunftsweisend. Da bereits während der Ausbildung auch das Thema Weiterbildung eine große Rolle spielt, nehmen die Azubis bei Elektror auch an externen Lehrgängen und Schulungen teil. Je nach Ausbildungsberuf handelt es sich hierbei um Schulungen zur CNC-Technik, Hydraulik oder tief gehende Computerkurse

zur optimalen Nutzung komplexer Programme wie Excel, Outlook oder Powerpoint.

Für Elektror ist das Thema Ausbildung nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung, sondern auch ein Stück Zukunftssicherung. Nur gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter können zur Zukunftssicherung des Unternehmens beitragen. Ausbildungsqualität, fairer und kommunikativer Umgang miteinander sowie intensive innerbetriebliche Vorbereitung auf die Abschlussprüfung sprechen für eine Ausbildung bei Elektror.

Die Chancen auf eine Übernahme nach der Ausbildung sind groß. Und dass dann vieles möglich und erreichbar ist, sieht man am Beispiel einiger Mitarbeiter, die bei Elektror sehr erfolgreich Karriere gemacht haben.

Impressum

Elektror

Wir machen Luft aktiv.

KARL W. MÜLLER GMBH & CO.

Richard-Hirschmann-Straße 12, D-73728 Esslingen am Neckar

Telefon: (0711) 31 9 73-0, Telefax: (0711) 31 9 73-35

Internet: www.Elektror.de, E-Mail: info@Elektror.de

Komplett hergestellt und produziert von TOP DESIGN Werbeagentur
71332 Waiblingen, www.topdesign.de